



Freie und Hansestadt Hamburg

Elternkammer

Hamburg, 10.März 2022

Beschluss 710-01 – Weiterführung Koordinationsstelle zur Fort- und Weiterbildung

Der Vorstand der Elternkammer hat wie folgt beschlossen:

Das Wort “Eltern“ taucht im Hamburger Schulgesetz (HmbSG) an 169 Stellen auf, das Mitwirkungsrecht in schulischen Gremien per Gesetz definiert, doch wo kein Kläger, kein Richter... Die Elternkammer fordert die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) auf, unverzüglich, die dringend erforderliche Koordinationsstelle zu Fort- und Weiterbildung von Eltern nachhaltig sicherzustellen.

Für Eltern, die sich in schulischen Gremien ehrenamtlich engagieren oder Interesse an dieser Aufgabe haben, bietet das LI ein kostenloses Fortbildungsprogramm an. Diese Stelle wurde aufgrund der Dringlichkeit und der Gesetzesänderung aus 1998, vor über 20 Jahren am LI eingerichtet. Die Mitwirkungsrechte sind im HmbSG geregelt und die Möglichkeiten zur Ausübung des Amtes in diversen Paragraphen benannt. Mit der Schaffung dieser Koordinationsstelle hatte sich Hamburg –als eines der ersten Bundesländer, welches oft als Best Practice genannt wird- auf den Weg gemacht, Eltern im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten bestmöglich zu unterstützen. Mittlerweile richten sich die Fortbildungen nicht nur an Eltern. Die Entwicklungen der letzten Monate hat gezeigt, dass das Interesse der diversen Fortbildungsmöglichkeiten auch zunehmend von Lehrkräften und Schulleitungen genutzt wurde. Diese Stelle soll nun mitten in einer Ausnahme- und massiven Krisensituation zum 31.07.22 abgeschafft werden.

Die Elternkammer spricht sich vehement und nachdrücklich gegen die Auflösung der Stelle aus. Im Interesse der ca. 428.000 und durch unterschiedliche Gremien vertretene Hamburger Eltern, fordert die EK die Fortschreibung der eigenständigen Koordinationsstelle.

Wie die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, handelt die BSB stets nach den KMK-Beschlüssen, umso mehr versteht die EK die Abschaffung funktionierender und nötiger Systeme in Form der o.g. Stelle, trotz des KMK-Beschlusses vom 11.10.2018 ([KMK-Empfehlung-Bildung-und-Erziehung.pdf](#) ([kmk.org](#))) nicht.

Die Erfolge der letzten Monate haben gezeigt, wie sinnvoll diese Stelle ist und wie gut sie von Eltern, Lehrkräften und Schulleitungen angenommen wurde. Die EK erwartet, dass die Elternfortbildung auch weiterhin eine hohe unabhängige Qualität aufweist, sodass alle schulischen Akteure, besonders jene die sich ehrenamtlich in schulischen Gremien engagieren möchten, Unterstützung bekommen. Dies gelingt nur, wenn durch eine Koordinationsstelle alle Anfragen und proaktiven Angebote, im engen Austausch mit den bestehenden Vertretungsstrukturen, weiterhin zielgerichtet bearbeitet werden. Alle Akteure müssen befähigt sein, sich im Wirkungsfeld des Schulgesetzes zurechtzufinden. Die Elternkammer zweifelt an, dass diese koordinative Leistung dezentral bzw. in den Abteilungen in erforderlicher Qualität geleistet werden kann, wie in den vergangenen Jahren.



Freie und Hansestadt Hamburg

Elternkammer

Gerade in der aktuellen Pandemiebegleitung, insbesondere aber in der postpandemischen Zeit wird es um die entwickelte und qualifizierte Begleitung jeglicher Maßnahmen durch aufmerksame, mitdenkende und mitmachende Eltern gehen. Erschwerend hinzu sind die Herausforderungen durch den Russland- und Ukraine-Krieg hinzugekommen.

Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass trotz einer verhaltenen Unterstützung durch die Gremien große Gruppen von Eltern strukturell und inhaltlich erreicht wurde, weil sich Angebot und Nachfrage in der Koordination begegnet sind und aktuelle Themen behandelt wurden. Diese Fortbildungen führten nachweislich vielerorts für ein gegenseitiges Verständnis, konstruktives und vertrauensvolleres Arbeiten. Denn, Schule gelingt vor allem, wenn sie von allen Beteiligten mitgestaltet wird (vgl. HmbSG § 5 (3) Bildungs- und Erziehungsauftrag <https://www.hamburg.de/content-blob/1995414/5b23ded37092b4e61d0716878dba9bae/data/schulgesetzdownload.pdf>) . Schulentwicklung sollte vor allem durch ein gemeinsames Miteinander gestaltet werden und nicht durch Segregation, dies empfinden wir als Elternkammer Hamburg als einen Rückschritt und werden dem nicht passiv entgegen treten.

Antragssteller:

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Elternkammer Hamburg
info@elternkammer-hamburg.de